

WIR STELLEN UNS VOR

Unterstützen Sie unsere Arbeit!
Machen Sie mit!



**Naturnahe
Weidelandschaften e.V.**

**Naturnahe Beweidung –
der Schlüssel für
unsere Biodiversität!**

WOFÜR WIR UNS EINSETZEN

- Förderung der großflächigen und extensiven Beweidung, vor allem mit großen Huftieren, als Strategie für einen erfolgreichen Naturschutz
- Verbreitung des Wissens über die herausragende Bedeutung der naturnahen Beweidung für Biodiversität, Landschaftsbild und Naturerleben
- Erhaltung und Renaturierung historischer Weidelandschaften sowie Neuschaffung naturnaher Weidelandschaften
- Durchführung und fachliche Begleitung von Beweidungsprojekten
- Erhaltung von noch aktiv betriebenen Weidelandschaften
- Vernetzung von Weide-Projekten und Weide-Institutionen
- Verankerung der naturnahen Beweidung als zentrales Instrument des Natur- und Landschaftsschutzes in Politik und Gesellschaft

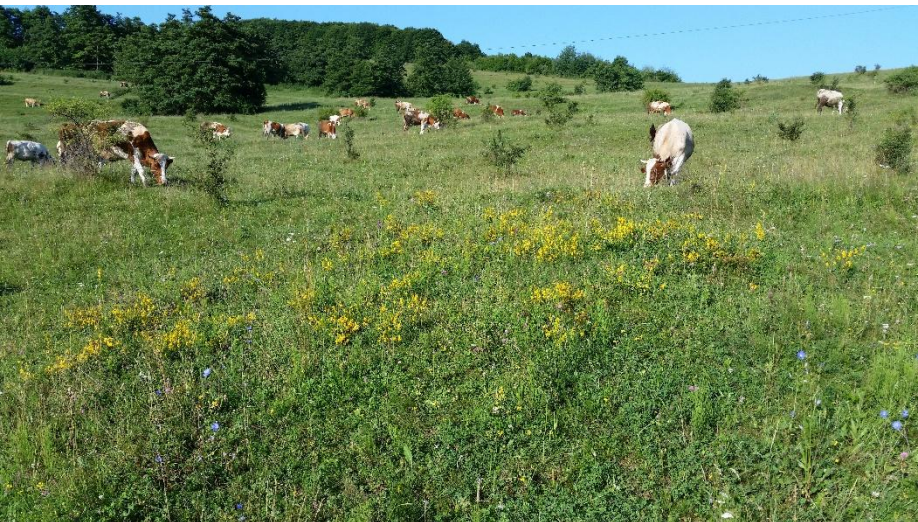
Orchideenreiche Rinder- und Pferdeweiden gab es einst auch bei uns



Biodiversität gibt es dort, wo die
Landschaft von Weidetieren geformt wird.

WUSSTEN SIE SCHON...?

- dass alle unsere Tier- und Pflanzenarten viele Jahrmillionen mit großen Pflanzenfressern zusammengelebt und sich deshalb hocheffizient an Tritt, Fraß, Dung und Ausbreitungspotenziale angepasst haben?
- dass auch rund 99 % der Geschichte unserer Kulturlandschaft von extensiver Beweidung geprägt sind?
- dass ein einziges Rind pro Monat rund 1 Tonne Dung produziert, der wiederum 100 Kilogramm Insekten ergeben kann, aus denen wiederum 10 Kilogramm Wirbeltierbiomasse (z. B. Vögel) entstehen können?
- dass diese einst riesige Nahrungsressource in unserer heutigen Landschaft nahezu komplett fehlt oder mit Antiparasitenmitteln belastet ist?
- dass auf gut geführten extensiven Weiden plötzlich wieder Tier- und Pflanzenarten auftauchen, die jahrzehntelang verschollen waren?
- dass die allermeisten Tier- und Pflanzenarten des gemähten Grünlands, auch die so genannten Wiesenbrüter, in Wirklichkeit die letzten Reste einer einstmaligen hochdiversen Weidefauna und Weideflora sind?
- dass naturnahe Weiden mehr Kohlenstoff im Boden speichern können als Wald und so ein enormes Potenzial für den Klimaschutz darstellen?
- dass naturnahe Weidelandschaften Vorbilder für unsere Parklandschaften waren und zu unseren attraktivsten Urlaubslandschaften gehören, z. B. in Süd- und Osteuropa?



WEIDETIERE –

DIE URALTEN LANDSCHAFTSGESTALTER

Nicht nur die grandiosen Naturlandschaften Afrikas und Nordamerikas, auch die traditionellen Kulturlandschaften Europas verdanken ihre faszinierende Schönheit und ihren immensen Artenreichtum einer Jahrtausende währenden Beweidung durch große Pflanzenfresser.

Waren es anfangs Wildtiere wie Wildpferd, Auerochse, Wasserbüffel, Wisent, Elch und Rothirsch, so übernahmen seit der Sesshaftwerdung des Menschen in der Jungsteinzeit zunehmend Nutztiere wie Rinder, Pferde, Schweine, Ziegen und Schafe die landschaftsgestaltenden Funktionen.

Noch bis vor 200 Jahren wurden auch in Mitteleuropa fast alle Nutztiere von Hirten vom Frühjahr bis in den Herbst zur Weide in die freie Landschaft getrieben.

Mit der Einführung der ganzjährigen Stallhaltung im Zuge der landwirtschaftlichen Modernisierung begann der zunächst schleichende, in den letzten Jahrzehnten rasante Verlust unserer Tier- und Pflanzenwelt.

Der Verein Naturnahe Weidelandschaften e. V. setzt sich dafür ein, die großflächige und extensive Beweidung als zentrale Strategie für den Schutz von Natur und Landschaft in Politik und Gesellschaft zu verankern.

Kontakte und Infos:

NWL - Naturnahe Weidelandschaften e. V.

Emminger Str. 74
78532 Tuttlingen
Deutschland
info@weidelandschaften.org
www.weidelandschaften.org

Spendenkonto

Kreissparkasse Tuttlingen
IBAN DE25 6435 0070 0008 5814 59

Vorstand

Dr. Herbert Nickel, Göttingen, Vorsitzender
Nikolas Mandl, Chieming, stellv. Vorsitzender
Judith Wohlfarth, Oberkirch, Schatzmeisterin
Nora Dalüge, Wolfegg, Beisitzerin
Kathrin Weber, Adelsdorf, Beisitzerin

Geschäftsführung

Markus Handschuh, Onstmettingen

